

Kurznachrichten

- **Biodiversitätskonferenz 2016**

Am 2. Juni fand im Kreishaus unter der Moderation von Dr. Ute Williges (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) die Biodiversitätskonferenz als Start der Umsetzung der hessischen Biodiversitätsstrategie auf Kreisebene statt. Nach einer Begrüßung durch Landrätin Fründt gab Herr Professor Thines (Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und Goethe-Universität Frankfurt a. Main) einen Überblick über die biologische Vielfalt und beleuchtete die Bedeutung vielfältiger Arten und Lebensräume für uns Menschen. Es schlossen sich Beiträge von Vertretern des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie sowie des Regierungspräsidiums an, in denen über die Hessische Biodiversitätsstrategie sowie über die bedrohten Arten und Lebensräume im Landkreis berichtet wurde. Nach einer kurzen Pause gaben fünf Impulsvorträge einen beispielhaften Überblick über Aktivitäten des Kreises und der Stadt Marburg zum Thema praktische Umsetzung. Herr Neubauer vom Fachbereich Ländlicher Raum stellte Umsetzungsmöglichkeiten durch die Landwirtschaft vor, Frau Wagner, ebenfalls FB Ländl. Raum, berichtete über das Kiebitzprojekt, das zusammen mit der AG Wiesenbrüter v.a. zum Schutz des Kiebitz umgesetzt wird. Heidrun Hess-Mittelstädt (FB ländl. Raum) stellte die 'blühenden Wiesen als Lebensraum' vor. Frau Dr. Mothes-Wagner, Agentur Naturentwicklung, gab anhand von Uferschwalbe und Eisvogel einen Überblick über die Fließgewässerrenaturierungen der letzten 25 Jahre. Über die Bemühungen zum Schutz der Bechsteinfledermaus berichtete Ortrud Simon von der UNB der Stadt Marburg. Den Abschluss bildete ein Vortrag von Ruth Glörfeld (Fachdienst Ideen- und Beschwerdemanagement des Kreises) über die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses im Zuge der Umsetzung der Biodiversitätsstrategie im Kreis. Nach einer Abschlussdiskussion konnten sich die Teilnehmer an Infoständen informieren und an einem Buffet aus regionalen Produkten stärken.

Eine im Vorfeld der Biodiversitätskonferenz durchgeführte Online-Umfrage zur Biologischen Vielfalt im Landkreis zeigte, dass die Bürger an diesem Thema sehr interessiert sind und auch gerne an der Umsetzung der Strategie mitarbeiten würden. Dafür konnten sich an der Mitarbeit Interessierte in ausgelegte Listen eingetragen. Nähere Informationen zum Bürgerbeteiligungsprozess erhält man auch unter: www.mein-marburg-biedenkopf.de.

Die Umsetzung der Hessischen Biodiversitätsstrategie soll nun im Landkreis unter Beteiligung der Bürger und unter Berücksichtigung der Arten, für der Landkreis eine besondere Verantwortung übernommen hat, fortgesetzt werden. Die Biodiversitätskonferenz war hierzu ein gelungener Auftakt.



- **Tag der Landwirtschaft**

Am Sonntag, den 3. Juli fand im Bereich des Wasser- und Bodenverbands in Amöneburg der 2. Tag der Landwirtschaft statt. Über 140 Aussteller beteiligten sich an der Veranstaltung. Leider hielt das Wetter nicht ganz das, was der Wetterbericht versprochen hatte. Bereits vormittags kam es zu kräftigen Schauern, die z.T. auch mit Hagel vermischt waren. Gerade bei den Ständen im Freien führte dies zu einigen 'Wasserschäden'. So auch bei der Präsentation verschiedener Weideprojekte im Landkreis. Obwohl auf wetterfestem Papier gedruckt, wellten sich die Poster. Dennoch fanden sich zwischen den Regengüssen mehrere interessierte Besucher, die sich über die Weideprojekte informieren wollten. Mit einem Übersichtsposter konnten die Besucher raten, um welche Beweidungsprojekte es sich handelt. Drei weitere Poster, die als Tafeln an den jeweiligen Projekten zur Information dienen, erläuterten die Ziele der Projekte. Es handelte sich um die Projekte Hebelache und Nassebett bei Lahntal-Sterzhausen, Hammels- und Curtsberg bei Münchhausen-Niederasphe und unser Beweidungsprojekt Koppel am Georgsteich bei Neustadt-Speckswinkel.



BEWEIDUNGSPROJEKTE
IM LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Agentur Naturentwicklung
Marburg-Biedenkopf 

HLNUG 2016

Auch unser Pächter der Lache Radenhausen beteiligte sich an der Veranstaltung. Mit einem Poster informierte er über seine Tiere und über die Beweidung der Lache.

Zur Mittagszeit bot das NIZA zusammen mit der HGON eine Exkursion zu den Störchen an der Lache Radenhausen, die von Robert Cimiotti und Gerhard Wagner geleitet wurde und trotz des Wetters recht gut besucht war.

- **Kernflächen im Staatswald, 2. Tranche - Erfolg für den Burgwald**

Nachdem es zunächst so schien, als ob die Kernflächen der 2. Tranche im Burgwald zugunsten großflächiger Kernzonen im restlichen Hessen aufgegeben würden, überraschte das Ministerium dann doch mit seiner Entscheidung, zumindest Teilflächen der 2. Tranche mit einzubeziehen. So wurden 119 ha im Burgwald zusätzlich als Kernflächen ausgewiesen. Ein Erfolg der guten Zusammenarbeit von HGON, Aktionsgemeinschaft Rettet den Burgwald und FA Burgwald.

Weißstörche im Landkreis



Was für ein Jahr - nachdem im Vorjahr 11 Paare des Weißstorchs im Landkreis brüteten, siedelten sich in diesem Jahr sechs Paare neu an, was einen Zuwachs von 54 % bedeutet. Zwei Brutpaare kamen an der Lache neu hinzu (Horst auf einer abgebrochenen Weide und auf einer Traverse der 380 KV-Leitung), ein Bp unterhalb der Amöneburg auf einem fahrbaren Hochsitz, ein Bp in Schweinsberg, ein Bp in Mardorf auf einem Storchenmast und ein Bp in Wetter, ebenfalls auf einem Storchenmast. Insgesamt zogen die Brutpaare 40 Jungvögel groß.

AG Wiesenbrüter

Die Kartierung und der Schutz der letzten Kiebitzbruten im Landkreis ging auch 2016 weiter. Im Rahmen des bundesweiten Kiebitz-Projekts des NABU wurden erstmals Neststandorte im Bereich des Arlle mit einem Elektrozaun geschützt, andere Neststandorte mit Latten markiert und die Bewirtschafter um Rücksicht gebeten. Die Ergebnisse der diesjährigen Brutsaison sind noch nicht zusammengestellt, aber es dürften etwa 20-23 Paare gebrütet haben. Ob erfolgreich oder nicht, kann noch nicht gesagt werden.

Aus unseren Projekten

- **Wacholderheide Langendorf:** Die Gallowayherde hat im letzten Jahr ihren Zielbestand erreicht, so dass in diesem Jahr Tiere verkauft bzw. geschlachtet wurden. Neben dem Weidemanagement nimmt nun auch das Herdenmanagement einen großen Teil der Arbeiten auf der Wacholderheide ein. Die Heidschnuckenherde wächst langsam weiter, wozu die in diesem Jahr geborenen drei Lämmer beitragen. Und die beiden Tarpane sind noch immer verschmust und mischen manchmal die Kälber auf.

- **Blänken Ohmbecken:** Die im Winter durchgeführten Entbuschungsarbeiten haben in diesem Jahr zu einem offeneren Bild der Blänken geführt und auch einige Wiesenbrüter zumindest zur Zugzeit angelockt. Ein dort mehrfach beobachteter Kiebitz schritt leider nicht zur Brut.
- **Lache Radenhausen:** Die Zusammenarbeit mit unserem Pächter, André Estor, läuft nach wie vor sehr gut. Ein zusammen mit dem NABU gestellter Antrag auf Ausweisung als Naturschutzgebiet hat bisher noch nicht zum Erfolg geführt. Probleme bestehen nach wie vor mit der Jagd im Gebiet.
- **Koppel am Georgsteich:** Der im letzten Jahr gezogene Zaun hat sich schon bewährt und auch die zugekauften Grundstücke (Eigentümer ist die Willy-Bauer-Naturschutzstiftung) arrondieren das Gebiet.

v.i.S.d.P

Gerhard Wagner, AK MR-BID, In den Erlengärten 10, 35288 Wohratal